

Service Mithilfe des Auftragnehmerkatasters Österreich (ANKÖ) können KMU dafür sorgen, dass sie keinen Umsatz verschenken

Einfach zu öffentlichen Aufträgen

Täglich kommen mehr als 1.000 neue Ausschreibungen aus ganz Europa.

Wien. Sehr viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verschenken Umsatz, weil sie sich nicht an öffentlichen Ausschreibungen beteiligen. „Dabei geht es um ein Volumen von mehr als 45 Mrd. €, das öffentliche Auftraggeber – neben Bund, Ländern und Gemeinden sind dies u.a. Asfinag, Ministerien, Universitäten und ÖBB – jährlich ausschreiben“, sagt ANKÖ-Geschäftsführer Alfred Jöchlinger zu medianet. „Von Bauvorhaben über Kopierpapier bis zu feuerfesten Overalls für die Polizei und Drogenersatzstoffen für unterstützte Suchttherapien.“

Hinter der Abkürzung ANKÖ „verbirgt“ sich der Auftragnehmerkataster Österreich, der in seiner heute bestehenden Form 1999/2000 realisiert wurde. Er ist im Rahmen der Ausgliederung aus dem Kataster der Stadt Wien als eigenständiges Institut hervorgegangen und seitdem österreichweit tätig. „Als gemeinnütziger Verein ist er das Ergebnis der Bemühungen um ein geeignetes Informationssystem zur Eignungsprüfung bei öffentlichen Vergaben und unterstützt bei der praktischen Durchführung von Vergabeverfahren“, lautet Jöchlingers – lächelnd vorgetragene – „offizielle“ Definition.

Im Klartext: Der ANKÖ führt eine Liste von Firmen, die ihre grundsätzliche Eignung für die Vergabe von Aufträgen aus öffentlichen Mitteln oder mit Förderungs Mitteln nachgewiesen haben.

Dabei werden vor allem das Vorliegen der Befugnis, der Leistungsfähigkeit und der vergaberechtlichen Zuverlässigkeit gemäß den Bestimmungen der Vergabegesetze und der Ö-Normen A 2050 und A 2051 dargestellt.

Absolut alltagstauglich

Bedenken, eine Teilnahme scheitere am „Amtsdeutsch“, wäre viel zu kompliziert und ohnehin nichts für kleine Betriebe, entkräftet Jöchlinger sofort. „Als führendes Portal für die Vergabe öffentlicher Aufträge bringen wir Auftraggeber und Unternehmen wirklich unkompliziert zusammen.“

Eine einmalige Registrierung reicht, um täglich über neue, für die jeweilige Firma relevante Ausschreibungen informiert zu werden. „40 Prozent unserer registrierten Betriebe haben weniger als zehn Mitarbeiter“, sagt Jöchlinger. Und: Mehr als 70% der Aufträge werden an KMU vergeben!

Einmal reicht völlig

Durch den ANKÖ steht Unternehmen die Möglichkeit offen, ihre Eignungsnachweise nicht anlässlich jeder einzelnen Bewerbung bzw. Angebotstellung dem Auftraggeber nachzuweisen, sondern ihre Eignungsnachweise sozusagen „ein- für allemal“ zur Verfügung zu stellen. „Der Unternehmer hat in der Folge lediglich anlässlich seiner Bewerbung bzw. Angebotstellung auf die Abrufbarkeit seiner Eignungsnachweise (sinnvollerweise unter Anführung seines Firmencodes im ANKÖ) hinzuweisen“, erklärt Jöchlinger.

Laufend aktuell bleiben die Daten des Unternehmers außerdem durch die zahlreichen IT-Schnittstellen des ANKÖ: Firmenbuch, Zentrales Gewereregister und Bonitätsmonitoring durch den

KSV1870 sind nur einige davon. Die Kostenbeiträge für einen Eintrag in die Liste geeigneter Unternehmer des ANKÖ sind nach Firmengröße gestaffelt und betragen bescheidene 69 bis 293 € (exkl. 10% USt.) jährlich. „Wir bieten optimale Datensicherheit“, verspricht Jöchlinger. „Ausschließlich berechnete öffentliche Auftraggeber können die Eignungsnachweise einsehen.“

Ein kostengünstiger Service

Ein Jahresabo für den uneingeschränkten Zugriff auf die Online-Datenbank mit europaweit allen Ausschreibungen kostet 375 €.

Immerhin nutzen bereits rund 10.000 Unternehmen – rund 500 davon nicht aus Österreich – die Leistungen des ANKÖ. Weit über 1.000 neue Ausschreibungen europaweit – bis Russland und Südosteuropa – werden täglich in die Ausschreibungsdatenbank „Vergabeportal.at“, Kernstück des ANKÖ, eingestellt.

„Firmen können auch bestimmte Profile definieren, werden dann automatisch über Ausschreibungen in diesem Bereich informiert und verpassen dadurch keinen relevanten Auftrag“, beendet Jöchlinger das medianet-Interview. (pj) www.ankoe.at



ANKÖ-Geschäftsführer Alfred Jöchlinger: „Unseren Service nutzen täglich rund 16.500 Kunden, davon durchschnittlich fast 10.000 Zugriffe von Unternehmen.“

Über 2.000
Ausschreibungs-
Projekte im Wert
von 2,1 Milliarden Euro!

KommunalGuide

Ihr persönlicher Ratgeber zu kommunalen Projekten
in Österreich

2014



Erscheinungstermin: Juni 2014

Zielgruppe: alle 2.354 Kommunen (Bürgermeister, Amtsleiter)

Projektleitung: Bernhard Ehrlich
Tel.: 0664/181 21 29 oder b.ehrlich@medianet.at